Wir in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

02/23

Mai

Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

Frankfurt hat seinen neuen Oberbürgermeister am 11. Mai ins Amt eingeführt. Wenn man im Herbst vergangenen Jahres gewettet hätte, dass der nächste OB von der SPD gestellt wird, es hätte hohe Wettquoten gegeben, so unwahrscheinlich hätte man das gehalten. Es war ein fairer Wahlkampf zwischen Becker und Josef, beide respektieren sich sehr (siehe auch das Interview in der letzten WIR). Becker warb damit, er sei der Beste für Frankfurt. Die Wählerinnen und Wähler haben sich aber für den besseren entschieden.

Aus dem Ortsbeirat

Obwohl Mitarbeiter des Amtes für Straßenbau und Erschließung (ASE) die abschließenden Planungen für den Radweg nach Niedereschbach vorstellten, war die März-Sitzung des Ortsbeirates recht kurz: es stand nur ein neuer Antrag zur Abstimmung.

Inzwischen haben Sie ja selbst erlebt: der Spatenstich für den 1. Bauabschnitt ist am 3. April erfolgt; der Kreuzungsbereich an der L 3008 wird entsprechend umgebaut mit Querungshilfen für Radfahrer und Radfahrerinnen, damit sie aus Erlenbach kommend auf die linke Straßenseite wechseln können. Wenn ein Förderungsbescheid des Landes rechtzeitig erteilt wird, kann mit dem 2. Bauabschnitt, dem eigentlichen Radweg, im Oktober begonnen werden. Man rechnet mit 15 Monaten Bauzeit, weil parallel der Bau von der Bodendenkmalpflege begleitet wird (siehe auch Seite 4).

In der anschließenden Diskussion spielte vor allem die Frage: „Wohin mit den Glascontainern?“ eine Rolle.

Zu Beginn der Sitzung wurde darüber informiert, dass nun doch eine Anmietung der Räume der Sparkasse für den Betrieb einer Kita (siehe WIR 01/23) möglich sei. Wenn noch ein Träger gefunden werde, könne es im Herbst mit dem Betrieb einer Kita klappen.

Verabschiedet wurde ein einziger Antrag der CDU-Fraktion, die die Wiederaufstellung der Pfosten auf dem Weg Richtung Schützenhaus fordert.

In der Sitzung vom 2. Mai sollte sich in der Bürgerfragestunde die genossen-

schaftliche Immobilienagentur GIMA vorstellen, die Eigentümerinnen und Eigentümer „zum sozialverträglichen und gemeinwohlorientierten Hausverkauf“ berät; wegen Krankheit wurde der Vortrag auf die Septembersitzung verschoben. In der Bürgerfragestunde wurde vor allem über das Radwegenetz im Norden Frankfurts diskutiert.

Zu Beginn der eigentlichen Sitzung informierte der Ortsvorsteher darüber, dass es nun doch eine Antwort auf die Anregung für Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden geben. Die Kita Mühleninsel sei nicht geeignet, wohl aber das Bürgerhaus und die Grundschule. Die mögliche Kapazität wurde ermittelt, die Flächen sollen verpachtet werden (Stellungnahme ST 994/23 des Magistrats).

Verabschiedet wurden folgende Anträge:

- Im Haushalt sollen Planungsmittel für den Bau der Sporthalle und einer Kindereinrichtung eingestellt werden (CDU).
- Eine dringende Dachreparatur am Bürgerhaus soll erfolgen und eine Photovoltaik-Anlage darauf eingerichtet werden (Grüne, SPD).
- Der Magistrat möge über die Einrichtung von Bürgersolaranlagen informieren (unter Einbeziehung der ST 994/23, s. o., SPD).
- Der Magistrat möge prüfen und berichten, ob in Nieder-Erlenbach Toiletten für die Öffentlichkeit geöffnet werden können , z. B. im Rathaus oder Bürgerhaus (CDU).

Die nächste Sitzung des Ortsbeirats wird am 13. Juni bereits um 19 Uhr beginnen im Raum Solms (Erdgeschoss). Grund: An diesem Tag soll der Jahresempfang stattfinden. Aus diesem Grund sollen auch keine Anträge beraten werden. Allerdings soll der Beschluss zur Neuherstellung des Spielplatzes An den Bergen gefasst werden, dessen Konzept ALEA an diesem Tag vorstellen wird (WIR berichtete).

Mehr zum Baubeginn des Radweges auf Seite 4.

Warten auf den Einsatz der Prominenz

Das Wunder von Bernem

Keinen Pfifferling hätten manche im letzten Herbst für den Erfolg eines SPD-Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt gegeben. Schon in die Stichwahl zu kommen, war ein Ereignis. Wie ähnlich die beiden Stichwahl-Kandidaten waren, hat auch der FAZ-Fragebogen kurz vor der Wahl gezeigt. Und dennoch gibt es deutliche Unterschiede.

Becker wäre ein OB des Verwaltens geworden, ohne eigene Ideen. Josef musste sich schon in seiner Funktion als Planungsdezernent mit der Zukunft der Stadt beschäftigen und Vorsorge treffen. Frankfurt musste schon einmal erleben, wie jahrelang nicht über die Zukunft der Stadt nachgedacht wurde, nach der Ära Wallmann und Brück. Nirgends gab es Vorsorgeflächen für den Wohnungsbau. Ältere erinnern sich an die Schlachthof- , Osthafen- und an die Riedberg-Diskussion. Alles gegen erhebliche Widerstände, denen die CDU gerne ausweicht, die aber für die Entwicklung einer Stadt notwendig sind.

Und jetzt wieder die Diskussion über die „Josefstadt“. Das ist Vorsorge, wenn es in zehn, fünfzehn Jahren wieder eng werden sollte. Und ehrlich: lieber stadtnahe, mit ÖPNV erreichbare Wohnungen als viel größere Flächenversieglung auf dem Land und der zehnspurige Ausbau der A5 (von Becker bevorzugt).

Das hat sich auch bei den Wahlen gezeigt: Becker lag bei den über 70-jährigen vorn, den Zufriedenen, die nichts mehr erreichen und alles bewahren wollen. Bei allen darunter, die einen Großteil der Zukunft noch vor sich haben, lag Josef vorn. Die CDU hatte ja vor der Stichwahl noch mit „Schmutzeleien“ versucht, die SPD zu verunglimpfen, das ist aber auch von gestern und verfängt nur bei der eigenen Klientel.

Ach ja, die Überschrift. Kein Schreibfehler. Mike Josef ist ja leidenschaftlicher Fußballer. Und wohnt in Bornheim, frankfurterisch Bernem.

Gert Wagner

Rund um Nieder Erlenbach

Endlich: Spatenstich für den Radweg!

Am 3. April um 14 Uhr gab es endlich den ersten Spatenstich für den Fahrradweg nach Niedereschbach. Jahrzehntelange Forderung für den Radweg. Nichts passierte unter mehreren grünen Verkehrsdezernenten. Dann kam Klaus Österling (SPD) und endlich wurde eine baureife Planung vorgelegt. Kurz bevor er das machte, organisierte der Ortsvorsteher eine Fahrraddemo, nach dem Motto: seht her, ich mach was. Dabei war die Planung schon fertig. Und der Bau hätte auch schon früher beginnen können, wenn das Liegenschaftsamt sich früher um den Kauf der Grundstücke bemüht hätte (zuständig damals Jan Schneider, CDU). Nun ist seit über einem Jahr Frau Weber (SPD) zuständig, und da wurden auch endlich die Grundstücke erworben.

Großes Aufgebot dann am 4. April. Verkehrsdezernent Stefan Majer (Grüne) ließ es sich nicht nehmen, kurz vor seinem Ruhestand zum ersten Spatenstich dabei zu sein. Sein Vorgänger Klaus Österling (dessen Vorgänger übrigens Stefan Majer hieß) hatte eine baureife Planung vorgelegt. 3,8 Millionen Euro werde das Projekt kosten; die Hälfte übernehme das Land. Weihnachten 2024 soll das Projekt dann fertig werden. Die lange Bauzeit erkläre sich dadurch, dass man Bodenfunde erwarte, denn einstmals ging dort eine Römerstraße entlang (hoch zur Kastanie).

Über den Sommer wird nun die Kreuzung komplett umgebaut mit Querungshilfe über die L3008.

Ansgar Hegerfeld vom ADFC, Verkehrsdezernent Stefan Majer, Ortsvorsteher Schwander und Müller (Niedereschbach) beim ersten Spatenstich

Boule-Bahn wird erneuert

Der Ortsbeirat hatte beantragt, dass die Boule-Bahn im Naherholungsgebiet fachgerecht erneuert wird. Und siehe da: Im April wurde der alte Belag entfernt zur Vorbereitung der Sanierung. Denn inzwischen spielen mehrere Gruppen regelmäßig dort. Insofern ist das Geld sicher besser angelegt als für die Netzhalterungen in der Nähe. Seit ihrer Installation wurde noch nie ein Betrieb gesichtet.

Wie auch immer: für die Erneuerung nahmen es die Boulerinnen und Bouler gelassen hin, ihre Spiele für ein paar Wochen auf einem üblen Acker auszutragen, denn die Erneuerung ist ja absehbar.

Und noch ne Baumaßnahme

Nach Radweg und Boule-Bahn wird es eine weitere Baumaßnahme geben: der Spielplatz An den Bergen wird neu gestaltet. Am 3. Mai waren zwei Mitarbeiter von ALEA vor Ort, um den Kindern die Umsetzung ihrer Ideen vorzustellen. Daraus soll dann die Beschlussvorlage für den Ortsbeirat entwickelt werden. Einige fertig geplanten Ideen waren schon zu sehen, aber die Kinder malten eifrig Neues hinzu. Dringlicher Wunsch ist z. B. eine Seilbahn. Die fertige Planung soll am 13. Juni im Ortsbeirat vorgestellt werden. Siehe auch Foto auf der letzten Seite.

Mitarbeiterinnen von ALEA lassen sich am 3. Mai von sachkundigen Kindern beraten.

Nachwehen

Die Plakate der unterlegenen Bewerber und Bewerberinnen bei der OB-Wahl hingen zum Teil noch locker vier Wochen an den Masten in unserem Stadtteil. Bei manchen wundert es einen nicht, aber bei ökologisch orientierten Parteien passt der Anspruch nicht zur Wirklichkeit. Besondere Ausdauer zeigte der BFF-Kandidat, der auch noch eine Woche nach Ostern hing. Dabei sind die doch angeblich für Sauberkeit und Ordnung. Aber das ist noch nichts gegen Uwe Becker, der noch in der letzten April-Woche in der Konrad-Adenauer-Straße mit mehreren Plakaten für seinen Neujahrs-Spaziergang in Niedereschbach warb.

Der Neue

Sehr schnell hat die SPD einen Nachfolger für den ehemaligen Planungsdezernenten und jetzigen OB Mike Josef präsentiert: Marcus Gwechenberger. Kein „verdientes Parteimitglied“, sondern ein Fachmann. Er hat an der Universität Heidelberg Geographie, Soziologie und Politik und an der TU Darmstadt Städtebau studiert. Sein Studium hat er mit einer Promotion an der Universität Heidelberg abgeschlossen. Er arbeitet seit 2016 im Planungsdezernat, davor war er als Stadtplaner in privaten Planungsbüros und bei der Nassauischen Heimstätte tätig. Seit 2011 lehrt er Stadtplanung an der Frankfurt University of Applied Sciences. Und er ist Mitglied des Vorstandes im SPD-Ortsverein Sachsenhausen.

Er muss auch nicht groß eingearbeitet werden, denn er kennt alle Planungen. Spontane Frage an ihn bei Einem Treff: Was wird aus dem schon 1991 beschlossenen Baugebiet **Bonames Ost**? Antwort: Baubeginn Ende 2024, und zwar zuerst die Schulen (Grundschule und Gymnasium Nord). Danach die Wohnbebauung, die inzwischen dichter, also städtischer, erfolgen soll. Da es bei 1400 Wohneinheiten bleiben soll, wird dadurch weniger Fläche benötigt, ein Teil wird also grün bleiben. Immerhin: gut dreißig Jahre nach dem Beschluss scheint es endlich los zu gehen. Demnächst soll er von der Stadtverordnetenversammlung gewählt werden.

Vatertag

Am 18. Mai wird am Schützenhaus wieder Vatertag gefeiert. Schön, dass es noch Vereine gibt, die genügend Helferinnen und Helfer finden, um ein Fest zu stemmen. Hier in Nieder-Erlenbach, aber auch andernorts, verschwindet so das eine oder andere Fest, weil es einfach nicht mehr genug Freiwillige gibt, die mitmachen. Jüngere sind es immer mehr gewohnt, eine Dienstleistung zu kaufen. Und das wird immer teurer.

Also: nichts wie hin. Kein Mittagessen zu Hause, bei den Schützen gibt es genug. Dazu jede Menge hausgebackene Kuchen, genug für einen kleinen Vorrat zum Mitnehmen.

Paulskirchen-Jubiläum

Vom 18. bis 21. Mai feiert Frankfurt das 175-jährige Jubiläum der Demokratiebewegung in Deutschland mit einem sehr umfangreichen Programm. Für jede und jeden ist da was dabei. Details dazu finden Sie unter www.frankfurt-tourismus.de/Entdecken-und-Erleben/Feste-Veranstaltungen/demokratiefest-paulskirchenversammlung-1848.
Macht natürlich am Vatertag auch den Schützen Konkurrenz.

VON **SCHLÜTTER**

I M M O B I L I E N

Hier finden Sie uns seit über 30 Jahren im Herzen von Bad Vilbel

Sie wollen verkaufen oder vermieten?

Aufgrund der großen Nachfrage, suchen wir dringend für vorgemerkte und solvente Kunden: Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Kostenlose Wertermittlung und Beratung!

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung
Mitglied im Immobilienverband Deutschland (IVD).

NIEDER-ERLENBACH

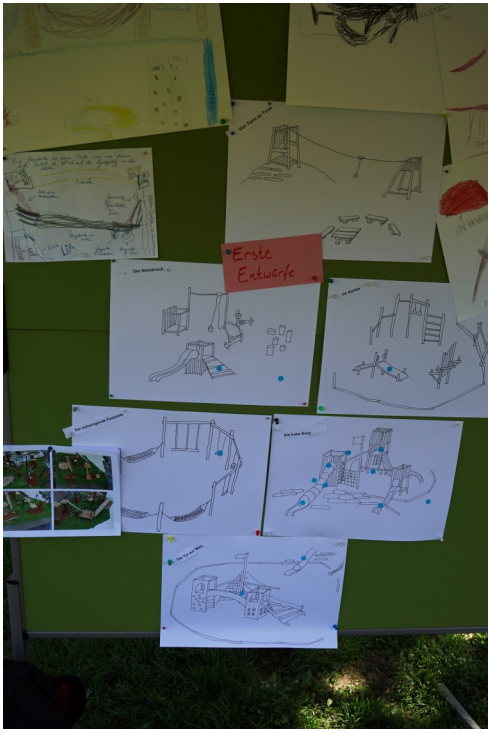
Nieder-Erlenbach ist seit vielen Jahren eines unserer Hauptverkaufsgebiete. Als langjähriger Immobilienexperte sind wir tätig im Bereich Verkauf, Vermietung und Finanzierung. Gerne ermitteln wir für Sie kostenlos den derzeitigen Marktwert Ihrer Immobilie. Vertrauen Sie unserer jahrzehntelangen Erfahrung vor Ort. Sie finden unser Büro in der Neuen Mitte von Bad Vilbel, Niddaplatz 1.

Sie erreichen uns auf vielen Wegen.

Telefon:	06101/980950 oder 0172 - 6721397
E-mail:	vonschluetter@t-online.de
Homepage:	www.vonschluetterimmobilien.de

Ideensammlung

Auf dem Foto sind etliche Ideen für die Spielplatzgestaltung schon von den Planern in Bauwerke umgesetzt. Alles wird wohl nicht auf den Platz passen, und so wird zu entscheiden sein, was den Kindern besonders wichtig ist.



Wichtig ist alles, wo Kinder sich selbst ausprobieren und testen können auf dem Weg zum Großwerden.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Schönblick 28 A, 60437 Frankfurt. Internet: www.spd-nieder-erlenbach.de .
V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.
Auflage: 2500, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-408790,
email: gert.wagner@spd-nieder-erlenbach.de.
Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.
Spenden: IBAN DE92 5005 0201 0000 2037 37

Großstädte

Was haben die Großstädte des Rhein-Main-Gebietes Darmstadt, Frankfurt, Hanau, Offenbach und Wiesbaden gemeinsam? Richtig: alle haben einen SPD-Oberbürgermeister. Fast wie in alten Zeiten.